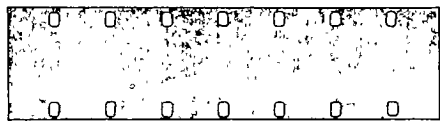


Ein aktuelles Thema

Unfallverhütung

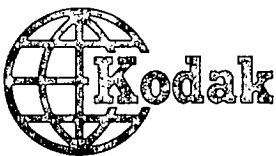


16 mm Film



Ein aktuelles Thema aktuell demonstrieren mit dem 16 mm Film. Es gibt keine bessere Methode, die Belegschaft Ihres Betriebes mit der Unfallverhütung vertraut zu machen! Hier und in vielen anderen Bereichen zeigt es sich immer wieder: Ein Film sagt mehr als viele Worte. Ganz gleich, zu welcher Branche

Ihr Unternehmen zählt, der 16 mm Film kann überall eingesetzt werden: für Lehrlingsausbildung, Verkäuferschulung, Gastarbeiterschulung, Werbung, Verkaufsförderung, Forschung. Viele Betriebe arbeiten schon mit dem 16 mm Film. Zu ihrem Vorteil! Bitte fordern Sie Informationsmaterial an.



KODAK AKTIENGESELLSCHAFT
7000 Stuttgart-Wangen
Verkauf Kinetechnik · Telefon 336 41

COUPON

- Bitte schicken Sie uns 16 mm Informationsmaterial
- Bitte besuchen Sie uns unverbindlich

Firma
z. Hd. v.:
Anschrift:

BERUFLICHES

GERHARD KÜNTSCHER, 65, Hamburger Professor für Chirurgie und Spezialist für Knochennagelungen („Küntscher-Nagel“), bat die Hamburger Gesundheitsbehörde vergeblich, seine auf den 31. Dezember 1965 terminierte Pensionierung als ärztlicher Direktor des Hamburger Hafkrankenhauses um fünf Jahre hinauszuschieben, damit er seine wissenschaftlichen Arbeiten beenden könne. Küntscher: „Der Vertrag mit meinem Vorgänger, Professor Brütt, ist auch um dreieinhalb Jahre verlängert worden. Meine Nichtverlängerung ist eine abgekartete Sache gewesen. Leute mit besseren Beziehungen sollten da rein.“ Der Professor (das „Hamburger Abendblatt“: „Es gibt wenige deutsche Chirurgen der Gegenwart, deren Name so bekannt ist wie der Küntschers“) wird vom März an für unbestimmte Dauer die Leitung eines neuerrichteten Knochenmarknagelungs-Zentrums im spanischen Barcelona übernehmen. Anschließend will er eine mehrmonatige Vortrags- und Operationsreise durch die USA unternehmen. Chirurg Küntscher, dem Arbeitsangebote aus Brasilien, Chile und den USA vorliegen, über seine Behandlung in Deutschland: „Es ist eine Katastrophe für die Bundesrepublik, daß man so mit den Wissenschaftlern umgeht. In Deutschland besteht keine Achtung mehr vor den wissenschaftlichen Leistungen.“

GESTORBEN

JOSEF JANSEN, 56, deutscher Botschafter beim Heiligen Stuhl seit Januar 1965, der von 1960 bis 1963 die Abteilung West I und anschließend bis zur Berufung nach Rom die Politische Abteilung I im Auswärtigen Amt leitete; nach einer Darmoperation in München. Jansen hatte im AA „die technischen Grundlagen für den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag geschaffen“ („FAZ“).

VINCENT AURIOL, 81, französischer Staatspräsident von 1947 bis 1954, der im Zweiten Weltkrieg als Emigrant Mitarbeiter General de Gaulles gewesen war, sich 1960 mit dem General-Staatschef wegen dessen Amtsführung überwarf und die Franzosen im Dezember aufforderte, bei den Präsidentschaftswahlen für Mitterrand zu stimmen; in Paris.

MARGUERITE HIGGINS, 45, amerikanische Journalistin, Schriftstellerin („Kriegsschauplatz Korea“) und Ehefrau des pensionierten Luftwaffengenerals William Hall, die von 1942 bis 1963 für die „New York Herald Tribune“ und seither — von 90 Zeitungen nachgedruckte — Kolumnen für die New Yorker Zeitung „Long Island Newsday“ schrieb; an einer Tropenkrankheit, die sie sich im Herbst bei einem Vietnam-Besuch zugezogen hatte, in Washington. Sie berichtete als einzige Frau von Kriegsschauplätzen in Korea und wurde für diese Reportagen 1951 mit dem Pulitzer-Preis geehrt.